Interview

Pro & Contra Corona-Impfung: Tipps für die persönliche Impfentscheidung

Gespräch mit Univ.-Prof. Dr. Herwig Kollaritsch, Facharzt für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin, Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie, gerichtlich beeideter und zertifizierter Sachverständiger, Wien, Österreich

© H. Kollaritsch

Univ.-Prof. Dr.
Herwig Kollaritsch

— Wir gratulieren herzlich zu Ihrer Neuerscheinung und haben einige Fragen – zum Buch, aber vor allem zur Impfung gegen Covid-19 – an Sie.

Pädiatrie & Pädologie: Was hat Sie dazu bewogen, ein Buch zu diesem Thema zu schreiben?

Kollaritsch: Die Impfskepsis in der Bevölkerung, die sehr stark emotional geprägt ist

An welche Leser richtet sich Ihr neues Buch?

Kollaritsch: An alle impfskeptischen Menschen und an all jene, die gerne ein wenig mehr laienverständliche Hintergrundinformation hätten.

Überwiegt Ihrer Meinung nach das „Pro“ zur Corona Impfung mit den derzeit zugelassenen Impfstoffen?

Kollaritsch: Eindeutig das PRO. Jeder, der eine Nutzen-Risikoabschätzung für sich selbst objektiv durchführt, wird das so sehen. Um einen Krankheitsfall zu verhindern, müssen bei Fortbestand der derzeitigen epidemiologischen Gegebenheiten nur etwa 5–10 Österreicher geimpft werden und 400–800 Personen, um einen Todesfall zu verhindern. Das ist eindrucksvoll und steht in keinem Verhältnis zu etwaigen fiktiven seltenen Nebenwirkungen.

Sind die aktuell zugelassenen zwei neuen Impfstoffe (Pfizer/BioNtech, Moderna) in Wirkung und Sicherheit vergleichbar?

Kollaritsch: Ja, durchaus. Die Unterschiede sind marginal.

Ist der zurzeit noch nicht zugelassene Impfstoff von AstraZeneca ebenfalls vergleichbar mit den beiden anderen? Was ist sein Vorteil, was sein Nachteil?

Kollaritsch: Dieser Impfstoff funktioniert auf Basis einer völlig anderen Technologie. Sein Vorteil: geringe Produktionskosten und sehr hohe Produktionskapazität. Sein Nachteil: Bei Vektorenimpfstoffen bildet man nicht nur gegen das transportierte genetische Material für das Impfantigen Antikörper, sondern auch gegen den Vektor selbst. Das führt dazu, dass diese Impfstoffe oft nicht mehrfach hintereinander beim selben Patienten eingesetzt werden können.

Nancy Messonnier, Leiterin der Abteilung für Immunisierung der Gesundheitsbehörde CDC, erklärte diese Woche, sie sei „besorgt“ wegen der Skepsis unter medizinischem Personal. Es müsse mehr Aufklärungsarbeit zur Sicherheit der Impfungen geleistet werden. – Ist die Situation beim medizinischem Personal in Österreich ähnlich?

Kollaritsch: Ja, durchaus vergleichbar. Es wird aber bereits intensive Aufklärungsarbeit geleistet.

Die aktuelle Diskussion über die Corona Impfung gipfelt, wie wir hören, häufig in der Frage: Kann ein gegen Covid-19 Geimpfter andere noch mit dem Virus anstecken?

Kollaritsch: Diese Frage ist noch nicht eindeutig beantwortbar. Wenn ein Geimpfter angesteckt wird, so ist er in erster Linie selbst geschützt. Sollte er aber trotz Impfung infektiös sein, dann ist anzunehmen, dass er eine geringere Viruslast und eine kürzere Ausscheidungsdauer des Virus hat, d.h. er ist epidemiologisch nicht mehr so problematisch. Diese Effekte zu quantifizieren ist Aufgabe der nächsten Monate.

Wie schätzen Sie die Haltung der österreichischen Bevölkerung hinsichtlich der Corona-Impfung ein?

Kollaritsch: Zunehmend positiv, aber man kann immer noch besser werden ...

Einband: gebundene Ausgabe
Seiten: 128
Sprache: Deutsch
Erscheinungsdatum: 12.12.2020
ISBN: 978-3-99001-511-7

Trägt die aktuell stattfindende breite mediale Berichterstattung und öffentliche Diskussion über das Thema Impfen Ihrer Meinung nach zur Erleichterung der Impfentscheidung bei?

Kollaritsch: Zweifelsohne. Leider sind die Impfgegner aber in den sozialen Medien besonders aktiv, was die Bemühungen konterkariert.

Sie argumentieren in Ihrem Buch wissenschaftlich. Sind Impfgegner diesen Argumenten gegenüber zugänglich?

Kollaritsch: Echte Impfgegner nicht. Diese Gruppe kann man nicht überzeugen, sie folgen ihren „Gurus“ absolut treu, egal, wie unsinnig die verbreiteten Theorien sind.

Was wünschen Sie sich bezüglich der Corona-Impfung?

Kollaritsch: Mehr Impfstoff und eine perfekte Organisation. Je schneller wir sind, desto früher wird unser Leben wieder freier und unbeschwerter sein.

Vielen Dank für das interessante Gespräch!

Das Interview führte Dr. Renate Lessky-Höhl, 11.01.2021

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

Paediatr. Paedolog. 2021 · 56:6–7
<https://doi.org/10.1007/s00608-021-00862-0>

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2021

Hier steht eine Anzeige.

Springer